

Dein, mein, unser Arbeitsplatz

Frauenfeld bekommt diesen Herbst den ersten Coworking-Space. An der Bahnhofstrasse 56 werden bis zu 20 Arbeitsplätze flexibel zu mieten sein. Initiantin des Angebots ist die Juristin Regine Siegenthaler.

MATHIAS FREI

FRAUENFELD. Drei Klappstühle müssen derzeit noch genügen – für Besprechungen vor Ort. Die richtigen Büromöbel kommen erst später. Vergangenen Montag gingen die Renovationsarbeiten im Magazingebäude des alten städtischen Elektrizitätswerks los. Ab Ende Oktober, so der Plan, kann man an der Bahnhofstrasse 56 Büroarbeitsplätze mieten, sei es für einen Tag, einen Monat oder länger. Offizielle Eröffnung von Coworking Frauenfeld ist am 5. November.

Initiantin des Frauenfelder Coworking-Space ist Regine Siegenthaler. Sie arbeitet Teilzeit als Juristin beim kantonalen Departement für Erziehung und Kultur. «Bei Coworking fasziniert mich, ein Haus zu füllen mit Personen, die zusammen arbeiten und sich so austauschen», sagt Siegenthaler. Die Idee einer flexibel nutzbaren Liegenschaft, für einen Mittagstisch, Besprechungsräume oder einen Pop-Up-Store (ein befristetes Verkaufsgeschäft) hatte sie schon länger. Artikel in der TZ und in der Ostschweiz am Sonntag führten sie zur Coworking-Idee.

Arbeiten an einem grossen Tisch

An der Bahnhofstrasse 56 sind im Erdgeschoss in zwei Räumen insgesamt 14 Arbeitsplätze eingerichtet, einzeln und an einem grossen Tisch. Im Obergeschoss gibt es nebst einem grossen Sitzungszimmer drei Büroräume, in denen weitere sechs Arbeitsplätze Platz haben, die aber auch längerfristig fix als Einzelbüros gemietet werden können. Natürlich darf eine Kaffee- und Teeküche nicht fehlen. Nebst der Büromöblierung ist im Angebot auch Infrastruktur wie Internet oder Drucker inbegriffen. Wobei heute ja viele Berufstätige nur noch digital unterwegs seien – mit dem Laptop und papierlos.

Siegenthaler geht aktuell von einer Tagesmiete von 35 Franken aus. Ein Monat kostet ab 350 Franken. Arbeitsplätze können über ein Online-Buchungssystem gemietet werden. «Die Idee ist, dass man auch ausserhalb der gängigen Büroöffnungszeiten arbeiten kann.»



Bild: Donato Caspari

Die Co-Working-Räumlichkeiten befinden sich derzeit im Umbau. Geschäftsführerin Regine Siegenthaler begutachtet im Beisein der Fördervereins-Vorstandsmitglieder Daniel Bauer und Urs Schönholzer die Fenster im Erdgeschoss.

Siegenthaler will mit dem Coworking-Space nicht nur Freiberufler aus der Kreativwirtschaft – etwa Grafiker, Werber oder Architekten – ansprechen, sondern zum Beispiel auch Selbständige aus dem Finanz- oder Versicherungsbereich. Personen, die vielleicht einen Tag pro Woche erweitertes Home-Office machen statt nach Zürich zu pendeln. Durch Personen, die regelmässig

im Coworking arbeiten, soll eine Gemeinschaft entstehen, in der man sich «kreativ austauscht» und «Probleme interdisziplinär angeht», das erhofft sich Siegenthaler. Ein weiterer Vorteil: Der Arbeitsplatz ist verhältnismässig günstig, ideal also auch für Start-Ups.

Genau hier sieht der städtische Standortförderer Daniel Bauer grosse Chancen. Seit

Schliessung des Gründerzentrums Start in der Walzmühle sei in Frauenfeld der Bedarf nach günstigem Büroraum für Jungunternehmen nicht mehr gedeckt. «Frauenfeld braucht ein solches Angebot», sagt Bauer. Sobald so etwas auf dem Markt sei, bestehe eine Nachfrage. Regine Siegenthaler glaubt auch an dieses Bedürfnis, rechnet aber damit, dass der Coworking-Space

erst nach drei Jahren selbsttragend ist.

Wirtschaft und Kultur helfen

Siegenthaler führt den Frauenfelder Space als Einzelfirma. Unterstützt wird sie von einem dafür gegründeten Förderverein, der die Idee in die lokale Wirtschaft und Kultur trägt und auch potenzielle Sponsoren angeht. Cinema-Luna-Präsidentin Martina Dumelin steht dem Förderverein vor, Bauer ist ebenso Vorstandsmitglied wie der Frauenfelder Gewerbevereinspräsident Urs Schönholzer, der Coach beim Startnetzwerk Thurgau ist. Zur finanziellen Unterstützung hat Siegenthaler zudem ein Crowdfunding-Projekt auf wemakeit.com eingerichtet.

www.coworkingfrauenfeld.ch
Bahnhofstrasse 56, Frauenfeld
Offizielle Eröffnung: 5. November
Crowdfunding-Projekt: www.wemakeit.com » Coworking Frauenfeld

Co-Working Kreative Bürogemeinschaft für Freiberufler

Unter Coworking (englisch: zusammen arbeiten) versteht man eine neue Art von Bürogemeinschaft, die viel Flexibilität zulässt. In Coworking-Spaces lassen sich Büroarbeitsplätze inklusive Infrastruktur (Internet, Kaffee, Drucker, Sitzungszimmer, usw.) mieten. Das Zusammenarbeiten in einem Coworking-

Space soll den interdisziplinären Austausch fördern. Angesprochen sind primär Selbständigenerwerbende. Aber es gibt auch grosse Firmen, Start-ups oder Projektorganisationen, die sich befristet in Spaces einmieten. Eine Übersicht zu Coworking in der Schweiz bietet der Verein Coworking Switzerland. Derzeit

gibt es schweizweit über 50 Angebote, schwerpunktmässig in eher urbaneren Gebieten. Im Thurgau gibt es bisher nur in Bottighofen einen Space. In der Ostschweiz findet man derartige Angebote in Schaffhausen, Winterthur, Wil und St. Gallen. (ma)

www.coworking.ch